etionales Nachrichten- und Anzeigenblatt für die Oberamtsbezirke Nagold, Calw, Freudenstadt und Neuenbürg

Bungspr.: Monati. d. Boft M 1.20 einicht. 10 '3 Beförd. Ged., guz. 60 3 Zuftellungsgeb.; d. Ag. ist i.40 einicht. 20 3 Austrägergeb.; Ginzeln. 10 3. Bet Richtericheinen der Zeit. inf. höb. Gewalt in Betriedsftor. besteht tein Anipruch auf Lieferung. Draftanfchrift: Tannenblatt. / Fernruf 821.

Anzeigenpreis: Die einspaltige Willimeterzeile ober beren Raum 5 Pfennig. Textmillimeterzeile 15 Pfennig. Bei Wieberholung ober Mengenabschluß Rachlaß nach Proislifte. Erfüllungsort Altensteig. Gerichtsftand Ragold.

Rummer 129

Alteniteig, Dienstag, ben 7. Juni 1938

61. Jahrgang

Doppeltriumph der deutschen Luftfahr

Uber fliegt neuen Gefdmindigfeitsretord - Der "Große Deffauer" erringt internationale Beitleiftung im Sobenflug

Berlin, 6. Juni. In den Pftngstiagen konnte die deutsche Lustigdet zwei neue stolze Ersolge erringen. Am Samstag erreichte eine viermotoriges Junkers-Flugzeug des Musters, das unter dem Ramen "Der Große Desjauer" weltdefannt geworden ist, mit einer Zuladung von 5000 Kilogramm eine höhe von 9312 Meier, und am Sonntag erzielte ein heinkel-Jagdflugzeug über die 100-Kilometerstrede eine Geschwindigkeit von 634,370 Kilosmeterstrede eine Geschwinde. Beide Ergednisse stellen neue insternationale Bestleistungen dar In beiden Fällen gelang es, disher in ausländischem Besith besindliche Resorde sur Deutschssand zu erobern.

Der "Große Desjauer" wurde auf seinem vom Flugplat Desjan ausgehenden Refordsstug, der sich über etwa zwei Stunden erstrecke, von dem Chespiloten der Innkerowerke, Flugsapitän Kindermann, gesihrt. Außerdem gehörten Flugzeugsührer Wendel und Flugversuchs-Ingenieur Hotopf zur Besatung. Durch die mit 3000 Kilogramm Ruglast erreichte Höhe von 9312 Meier wurde der stüher vom Ausland mit 8980 Meter gehaltene Restein um mehr als 300 Meter überdoten.

"uer fowjetruffifder Bombeniiberfall

auf frangofiiches Gebiet

Paris, 6. Juni. Rachdem bollchemistische Flugzeuge erst vor einer Woche den französischen Grenzort Cerdere mit Bomben belegt batten, verübten neun sowjetspanische Bomber am Sonnttaa irüh einen neuen Uebersall auf französisches Gediet und warsen über den französischen Stagenzeugen berichten, daß die Flugzeuge seine Kennzeichen trugen, was ein deutsichen Bestis dasse ist, daß es sich um bollchewistische Flugzeuge kanstie, die, je nach Bedarf, entweder nationuse oder überhaupt seine Kennzeichen trugen, wenn sie von den bolschewistischen Rachtsabern in Balencia zu neuen Störungsmanövern aus pesandt werden. Im hindlich auf die bevorsteisende Einigung im Richteinmischungs-Ausschus will Balencia mit derartigen gesannten Astionen sediglich Unruhe und Verwirrung schaffen.

Scharfe nationalfpanifche Musiafjung

Baris, 7. Juni. Rach einer Savas-Melbung hat der nationalfpanische Genber Salamanca Montagabend eine amtliche Befanntmachung bes Generalftabes des Großen Saupt-

martiers veröffentlicht, in ber es heißt:

Bezugnehmend auf die in der französischen Presse verössentsichen Rachrichten über die neuen Angrisse auf französischen Stitet von nationalspanischen Flugzengen befrästigt der Geneswird in der allerkategorischien Form, daß unsere Flugzenge ich der spanisch-französischen Grenze überhaupt nicht genähert haben. Mie Operationen, an denen unsere Flugzenge teilgesnommen haben, haben sich auf der Parallele von Barcelona abschrit, über 100 Kilometer von der Grenzlinie entsernt. Es handelt sich um ein neueo Manöver der marzistischen Hügen haben wir darauf hinweisen, daß bereito andere Angrisse von den Roten gegen französische Schisse vordereitet werden mit Silse von Flugzengen, die mit den nationalen Fareden bemalt sind zu dem Zweck, die Regierung irrezusühren und den europäischen Krieg zu entsessen.

Generalmajor is der als der jur die Antwickung des Siuggerätes in Deutschland verantwortliche Chef des Technischen Amtes im Reichsluftsahrtministerium, sieh es sich nicht nehmen, den Schnelligkeitsretorbsing über die 100-Kilometer-Strecke mit einem neuen einsihigen Seinkel-Jagdilugzeug nach einem kurzen Probeflug perionlich durchzuführen. Auf einer amtlich vermeisenen Flugstrecke in der Rähe von Rostod-Warnemünde tonnte der Generalmajor die disher vom Ausland geholtene Bestleiftung von 554,357 Ktundenkilometer um 80 Kilometer auf 634,370 Kilometer je Stunde verbessern.

Die deutsche Flugmotorenindustrie ist an den beiden neuen Weltersolgen der deutschen Lustschrittechnit hervorragend beteiligt. Sowohl der "Große Dessauer" der Junferswerfe wie das Beinfel-Jagdflugzeug waren mit Da im Ler » Ben 3 - Moto» ten ausgeristet, die wiederum ein eindrucksvolles Bewährungsseugnis ablegten.

Mit welchem Stolz das ganze deutsche Bolt auf diese großartigen Leistungen wagemutiger deutscher Männer und besten deutschen Fluggerätes blidt, hat der Reichsminister der Luftighrt und Oberbechlshaber der Luftwaffe, Generalfeldmarschall Göring, in Worten des Dankes und der besonderen Anerkennung zegenüber den beteiligten Werken und den Besahungen zum Ausdruck gehracht

Genugtuung für Ausschreitungen gegen Reichsbeutiche

Berlin, 4. Juni. Auf den deutschen Protest wegen des Borgechens tichechostowatischer Soldaten gegenüber dem reichsdeutsichen Ehepaar Exner hat der tichechostowatische Außenminister Dr. Krosta dem deutschen Sciandten das Bedauern der tichechostowatischen Regierung ausgedrückt und gleichzeitig mitgeteilt, daß die Tater eingesperrt worden sein seien und jeder irgendwie Berantwortliche bestraft werden würde.

Reichsakabemie für deutsche Ingendführung

Braunschweig, 4. Juni. In Braunschweig sand in Anwesenheit bes Jugendsührers des Deutschen Reiches das Richtsess für die Reichsafademie für deutsche Jugendsührung hatt. Baldur von Schiruch sührte u. a. aus: Diese Afademie solle durch eine gründliche Exprodung aller Eigenschaften und Werte des einzelnen Menschen sowie durch eine großzügige lörperliche und gestigs Ausdildung an der Bildung des Führersorps der Jugendbewegung Adolf hitters einen entschenden Anteil haben.

Furchtbares Ende einer Afingitfahrt

Stuttgarter Omnibus vom Personengug überfahren — 7 Tote, 8 Schwer- und 9 Leichtverlette

Stutigart, 6. Juni. Aus Munden wird berichtet: 3wifden Bironten-Rappel und ber Satteftelle Bant bei Reffelmang auf ber Gifenbahnftrede Bfronten-Rempten ereignete fich am Blingftfonntag mittag ein ichweres Omnibusungliid, bas neben jahlreichen Berlegten fieben Tobesopfer forberte. Gine Stuttgerter Reifegesellichaft unternahm am Countag fruh in brei Omnibuffen eine Fahrt, Die nach Innobrud führen follte. Bahrend zwei ber Bagen mittage in Guffen im Mugan anfamen, ift ber britte an ber ermubnten Stelle verungludt. Un bem ichrantenlojen Bahnübergang begegnete Diejer mit 35 Berjonen belette Wagen bem fahrplanmabigen Bug von Bironten nach Rempten. Der Lotomotivführer hatte Die poricheiftomußigen Barnungofignale gegeben. Der Omnibustenfer glaubte aber, ben Bahnubergang noch rechtzeitig bemultigen gu tonnen. Dabei murbe ber Omnibus jedody von ber Lotomotive erfaßt und auf feiner gangen Bangofeite aufgeriffen. Bier Franen ber Reifegejellichaft maren fofort tot. Die Ganitatolelonne verbrachte anblreiche Schwer- und Leichtverlegte in bas Begirfsfranfenhaus nach Fuffen, wo im Laufe bes Conutag nachmittags zwei mannfiche und in der Racht jum Montag eine weibliche Schwerverlette gestorben find, so bag fich bie Bahl ber Todesopfer auf

Sine Gerichtstommission begab sich sosort an den Ort des schweren Unglück, wobei der unverletzt gebtiedene Wagenlenker Albert Ritter, der Besitzer des Omnibusses, verhaftet und nach Fillen eingeliesert wurde. Ein tragischer Umstand dei dem Unglück ist es, daß die Insassen des verunglückten Wagens die Jahrt nur unter der Bedingung angetreten hatten, daß der als zwerlässiger und ersahrener Fahrer bekannte Kitter den Wagen lenke.

Wie bas Unglick geschah

Die Teilnehmer der Ungliidssahrt waren am Conntag fruh nm 6.30 Uhr in brei Omnibuffen von Reichenberg (Rreis Bad-

naug) aus zu einer mehrtägigen Pfingklahrt nach Savern und Desterreich abgesahren. Die erste Station sollte in Füssen ges macht werden. Während die zwei sührenden Autobusse in Füssen eintrassen, ist der dritte kurz vorher verungküdt. An der linken Seite des Wagens hatten, wie sich schon aus der Verlehtenliste ergibt, hauptsächlich Frauen Platz genommen. Bei der Annäherrung an die Bahnlinie demerste der Leuter des Wagens, Ritter, wie er bei seiner Vernehmung angab, den herandrausenden Zug aus einer Entsernung von etwa 40 Meter. Er überlegte rasch, od er auf der abschissigen Straße noch bremsen tonne oder mit Bollgas das Gleis noch vor dem Zug zu überqueren in der Lage set. Unglüdlicherweise entschloß er sich zur Weitersahrt und brachte den Wagen auch noch zu zwei Dritteln vor der Maschine über die Gleise. Wit surchtdarer Bucht stelz sedoch die Losomotive gegen den hinteren Teil des Omnibusses.

Die gange linte Seite und bas Dach bes Wagens murben meggeriffen, Die Sihplage wie Streichholgicachteln gujammengebriidt und die vier augen figenden Grauen burch Glasfplitter und Gifenteile in furchtbarer Borfe verftummelt, fo bag ber Tob Diefer vier Frauen fofort eingetreten fein burfte. Die Feitstellung ber Todesopfer tonnte auch bis jum Montag abend noch nicht reftlop erfolgen. Die über 100 Ropfe ftarte Reifegefellichaft batte mahrend ber Gabrt verichiebentlich bie Blate in ben bret Omnibulien gewedfett. Die beiben erften Wagen befinden lich noch auf der Fahrt in Defterreich, und es tonnte bisber nicht ermittelt werben, mer in diefen Bagen fahrt. Ginwandfrei als tot festgestellt find die Chefran bes ichmerverfeuten Grifeutmeiftere Mondon-Buffenhaufen und die Chefran bes Diploms ingenieurs Gabriel-Sgritebt. Ferner murbe als tet die ledige Angestellte Eleonore Sang aus Ludwigshafen. Ueber bie Berfonlichteit von zwei weiteren Tobesopfern befieben zwar auf Grund gemiffer Anhaltspuntte Bermutungen; eine fichere Ibentifizierung ift aber noch nicht meglich geweien.

Die noch im Krankenbaus liegenden acht Schwerverleiten scheinen, nach dem Stand ihres Besindens am Montag abend, mit dem Leben davonzusommen. Die Leichtvorleiten haben die heimfahrt angetreten.

Aleinbahnungliss bei Nachen — Secho Schwerverletzte Nachen, 7. Juni. Ein Aleinbahnunglisst trug sich Montagabend am Eingang der Ortschaft Haaren zu. Bei einem Aleinbahnzug, der in Richtung Nachen fuhr, versagte die Bremse, sodaß der Jug den Kaninsberg hinunterraste und in einer Weiche aus den Schienen sprang. Er pralte gegen einen Eisenwaßt, der das Dach des Triebwagens zertrümmerte. Zahlreiche Insassen wurden verleht. Soweit die jeht sestiecht, sind secho Berssonen schwer verleht worden.

Neberfall auf einen italienischen Dampfer

Mailand, 6. Juni. Wie die Mailänder Presse meldet, ist im Sasen von Oneglia an der westlichen Riviera der Dampser "Etruria" eingetrossen, der auf seiner Reise das Opser eines seigen Uederzigelzen, der auf seiner Reise das Opser eines seigen Uederzig alles der spanischen Bolschälter von Casablanca abgegangen war, zeigte noch die sichtbaren Spuren diese völlerrechtswidrigen Piratenktreiche, denn seine Bordwand ist non Raschinengewehrkugeln und Granateinschlägen duchstädlich wie ein Sied durchsöchert, Glüdlicherweise ist von der Besahung, unter der sich auch ein Offizier des Richteinwissengen Aussichusses besand, dei dem Angeiss, der in der Rühe von Raslidusses Aussichusses besand, dei dem Angeiss, der in der Rühe von Raslidusses aussichusses, niemand in Schaden gesonnnen.

Blutige Pfingiten im Sudetenland

Rene Briigelorgien tichechijder Genbarmen

Berlin, 6. Juni. Gelbst an den Pfingsteiertagen war das Endetendeutschtum unerhörten tschechtischen Willtürakten auspeicht. In der Racht vom Samsiag auf Sonntag übersiel tigehische Gendarmerte bei Bodenbach zweimal eine Gruppe von Ordnern der Sudetendeutschen Partei, die aus einer Wählerversammlung friedlich heimkehrten und mißhandelen sien sie auf das schamloseste mit Gummiknüppeln und Gewehrkolben. Dabei wurden 20 Ordner verletzt der Ordner Hirschmann ertitt eine se schwere Kopspreichung, daß er ins Krankenhaus eingeliesert werden mußte. Wenige Stunden später veranstalteten Tschechen in Liboch an der Elbe eine wahre Deutschenrach.

Dt. Kreisl, Senator Tichafert und der Orisleiter Lerche haben an den Prager Innenminister ein Protestellegramm folgenden Indalis gerichtet: "Wir protesteren icharstens gegen das Berbalten der Bolizei und Gendarmerie von Bodenbach, die heimsleftende Ordner der Sudetendeutschen Pariei grundlos missandelte und verletzte. Ein Ordner liegt im Kransendaus."
In Libach war infolge freiwilligen Uedereinsommens der

Suberenveutigen Bartet mit ber tichechtiden Wahlgruppe am Countag, 29. Mai, eine vollftanbige Bereinbarung getroffen worden, fo bag ber Bahllampf entfiel. Die Tichechen erhielten 14 und die Gubetendeutiche Bartei 12 Manbate burch Bereinbarung. Go murbe bant der rubigen Saltung ber GDB. der Friede in der Gemeinde fur die Bahlgeit fichergestellt. Das paste aber ben chanviniftifden Tichechen aus ber Umgebung von Liboch nicht in ihren Blan. Um Pfingftfonntag tam eine Gruppe Tichechen aus bem Melnifer Begirf nach Liboch und veranftaltete bort eine Jagb auf weiße Strimpfe. Gin beutider Bauer, ber von einer tichechischen Gruppe umringt, ergriffen und gezwungen werben follte, bie meigen Strumpfe abgulegen, feste fich jur Wehr und es entftand eine Gelägerei, die geführliche Formen angunemmen brobte. Ginige andere Deutiche tamen dem angegriffenen Bauern ju Silfe und fonnten ibn aus der Gruppe befreien, nachdem er bereits einige Berletungen erlitten batte. Erft dann ichritt bie Gendarmerie ein und ftellte Die Rube und Ordnung wieder ber, und verhaftete brei Berfonen. Die Genbarmerie vernalagte ichlieflig Die auswärtigen Afchechen, ben Ort ju verlaffen. Die Bertreter ber Subetenbeutiden Bartei in Libody baben wegen bes Borfalles bei ber Begirtsbehörde in Dubau Beichwerde ernoben.

Brag, 6 Jun. In Breisdurg begannen am Camstag die von ber gangen Welt mit Spannung erwarteten Feierlichteiten, die die Slowatiiche Boltspartei anlählich der 20. Wiederfehr der Unterzeichnung des Pittsburger Bertrages in Anweienheit der wwerisanischen Abordnung der Slowafischen Liga veranstaltet.

Buntt 10.30 Uhr erichten ber greise Paier Hinfa, stürmisch umsubelt von seinen Andangern. Die Begeisterung erreichte ihren Höhepuntt, als die Gaste aus Amerika, geselgt von einer Fahnenabordnung, den Saal betraten. Pater Hinfa eröffnete die Kundgebung und begrüßte besonders die Gäste aus Uebersee, die, wie er hosse, noch mahrend ihres Europa-Ausenthaltes die Bermirflichung des Bittsburger Bertrages erleben mögen.

In einer leibenichaftlichen Kede gab der Generaldireftor der Bartel. Abgeardnete Solol, einen Ueberdlich über die Gestäckeite des stowalischen Freiheitstampfen, in dessen Mittelpunkt er den Pittsburger Bertrag und das Berhältnis der Tichechen in den Slawafen stellte. Abgeordneter Solot verwies darunf, das die Slawafen stellte. Abgeordneter Solot verwies darunf, das die Slawafen genau so wie die Tichechen ihren Bettrag zur Errichtung der tichecholsomalischen Republik geleistet kätten. Aber man versange dazier und slacchen Bertrag zur Errichtung der tichecholsomalischen Seite nicht nur gleiche Pilichien, sondern auch gleiche Rechte und Anerkennung der slewatischen Bollspersönlichkeit. Den Bersprechungen müßten nun Taten solgen. Mit unbeschreiblichem Judel und einem Lied begrüßt, betonte der Führer der amerikanischen Aberdnung, Dr. hierko, daß die Auslandsstowaken mit ihrer diesmaligen Reife alle Slowaken ohne Unterschied der pelitischen Ueberzengung in ein gemeinsames Lager öringen wollen.

Nach einer Erffärung bes Mitunterzeichners bes Bittsburger Bertrages, Joseph Sufet, wurden Begrugungsabreffen der polnischen Bartei, ber vereinigten magyarischen Barteien und ber Subetendeutschen und ber Karpathendeutschen Bartei verleien, zu denen Pater Hinta erklärte, daß alle Nationalitäten Telegramme geschieft hätten, nur die Tschenen nicht (!), eine Jeßstellung, die erregte Zwischenruse aussölte.

Rach weiteren Ansprachen wurde eine Entschliegung verlesen und einstimmig angenommen, in der es u. a. heiht:

Bir banten unferen ameritanifden Brübern für ihre großen Biut- und Geldopfer im Rampfe um die Befreiung des flowatiichen Bolfes und fur ihre ftaatsmannische Boraussicht, die im Bittburger Bertrag bie Bedingungen bes Bufammenlebens ber Howatifden mit ber tichechifden Nation bestimmten. Wir bezeugen feierlich vor ber gangen Deffentlichkeit ber Beimat und bes Muslandes, bag bie Clomaten in der ifchechoflomatifchen Rep. blit mit allen Rechten eines felbftanbigen Boltes leben wollen und nicht aufhoren werben, fur ihre naturlichen und vertraglid gugeficherten Rechte gu tampfen. Bir lehnen die Fittion bes nicht erifierenben einheitlichen tichechoftowafifchen Bolfes ab und laffen uns unfere nationalen Rechte nicht nehmen. Auf das entichiedenite lebnen wir ben Bolicemismus bei uns und im Muslande ab, und mir geloben, für die Befreiung unferes Bolfes und ber gangen Beit vom internationalen Um-Ritrifertum mit allen Rraften gu arbeiten.

Wir fordern die Regierung des tichechoflowalischen Staates aus, eine gerechte Politit jeder Nationalität der Bevöllerung gegenüber und ein freundichaftliches Berhältnis zu allen Nachbaritaaten zu betreiben. Die Zeit der Löfung der flowatischen Fruge ist getommen. Einen Ausschaft buldel fie nicht. Eine Berantwortung für die Berschteiterung der Bietlichfeit und die daraus sliehenden Folgen trägt das flowafische Bolt vor der Geschichte nicht."

100000 Slowafen demonstrieren für die Autonomie

Gewaltige Seerichau Slintas in Bregburg

Peag, 6. Juni. Der Haupttag der sowatischen Judisaumstunds gebung, der Slowafische Volksparteitag, gestaltete sich zu einer imposanten Heerschau der Slowafen für den Kamps um die Autonomie. Pfingstsonntag früh begann der Anmarich der gewaltigen Rasen, die aus der ganzen Slowafel nach Presburg gefommen waren, um für die Einhaltung des Pittsburger Bertrages und für die Autonomie einzutreten. Gegen 9.30 Uhr begann der Ausmarich der 100 000 Teilnehmer zum Kundsgedungsplag. Ueberall erstangen Sprechchöre, in denen von Prag die Autonomie gesordert wurde.

Das Spielen der amerikanischen und der beiden tichechossomafilchen hummen verkündete den Seginn der Kundgedung, wobet von den Massen nur die stowalische humne mitgesungen wurde. Der Alzepräsident des Senats, Indan, verwies darauf, daß am nächten Tage, am Pfingstmoulag, Ministerpräsident Hodza gleichfalls in Presdung dei einer Lagung der Lichechossomatischen Agraxpariet, einer Art Gegenfundgedung Prags gegen die gewaltige Heerichau Plinkas sprechen werde. Unter erregten antis sichechischen Phil-Ansen aus der Menge sorderte er "nicht mehr Beriprechungen, sondern Taten" Man möge den Glanden des slowalischen Boltes an die Republik nicht zerstören, sonst würde ihr Schöffal bestegelt sein.

Pater Hinta warf in seiner Rede Hodza vor, daß er den Pittsburger Bertrag in der Schublade vergraben habe. Seine Frage an die Massen, ob sie bereit seien, für den Geselgesantrag der Slowalischen Bolfspartei über die Autonomie zu kimplen, sand ein stürmisches "Ja", und Hinta sorderte Prag ant, diese Tatsache endlich zur Kenntnis zu nehmen. Hinfa verstas dann ein Telegramm des Staatspräsidenten Benesch, das dadurch ausstel, daß darin mit leeren Phrasen über die Autonomiemünsche einsach hinmeagegangen wurde. Der Hauptrebner der Kundgebung war der Abgeordnete Tijo. Scharse Worte sielen gegen Brag und der starfe Beisall zeigte, dass der Redner den nationalen Slowaken aus dem Herzen sprach. Tiso erklärte, daß nur der im Ramen des slowaksischen Bolkes sprechen könne, der es anerkenne und seine Existenz nicht bestreite. Tiso verlangte in diesem Jusammenhang, daß am Pfingkmantag das slowaksische Bolk nicht herausgesordert werden dürse. Den Slowaken werde der Borwurf gemacht, daß sie mit den Magnaren zusammenarbeiteten. Tiso erklärte, daß Prag die Deutschen und die Magnaren schon längst gewonnen dätte, wenn es eine der isomaksische ähnliche Politik getreiche bätte. Der Abgeordnete Sidox erklärte in kurzen Worten, daß dem internationalen Juda-Volschewismus aus Haupt ges losagen werden mülse.

Dann fam als hößepunkt ein zeierlicher Aft. Die Urschrift des Pittsburger Bertrages wurde gezeigt. Hüte stogen in die Luft, sante Ause erschollen und schiehlich wurde das slowatische Truglied "Sei Stovane" angestimmt. Pater Hinta erklärte, daß er setzt die Heilige Schrift der Slowafen in den Händen balte, die das Jundament für das weitere Programm der Entmidlung der döhmischen Länder und der Slowafen set. Sichtlich dewegt griff Minka nach dem Vertrag und fragte Dr. Hetsto, ob die Unterschrift Majaryls auf diesem Vertrag ein beschapte. Die zwei anweienden Unterzeichner besahren diese Frage edensalls, worauf Hinka an den Brief T. C. Ralarys aus dem Jahre 1919 erinnerte, in welchem dieser den Vertrag als eine Fällschung bezeichnet hatte. Die beiden Mitunterzeichner riesen nun die Versammelten zur Fortschung übres Kampses auf. Noch einmal erslangen die Humnen, und diese mposante und größte Kundgebung der Slowasen war beendet.

Genichschiffe am laufenden Band Seeresleitun

Warichau, 6. Juni. Die leit langem in Barlchau verbrettes ten Gerlichte über die Erschiehung der leitenden Berlönlichkeiten der Kommunistischen Partei Polens in der Sawjetunton des Kütigt eine Mostaner Meldung des "Mierzer Warjaawiti". Dems nach wurden u. a. erschossen: Adolf Warjaawiti, der Gründer der sazialdemofratischen Partei in dem damuligen Kengrespolen und Litauen, der einer der englien Mitarbeiter Rosa Lurendurgs war; Kolitzewa, der Leiter der Kommunistischen Partei Polens; Lensti, der den Beinamen "der polnische Stalin" sufrie; Grzech-Rowussis, Dombst und Sophie Unschlicht, die ebenfalls mangebliche Posen in der Leitung der Kommunistischen Partei Polens desseheren. Lensti wurde nach der Resdung des Warschauer Blattes sosort nach seiner letzten Küssschen des Wasen, wo er in der Kommunistischen Partei im Auftrage der Kominturn eine Sänderungsaktion durchgesührt hatte, erschosen.

Die Kriegslage in Mitteldina

Schanghal, 6. Junt. (Oftastenbienst bes DRB.) Die allgemeine Kriegssage in Mitteldina fiellt sich am Wochenende wie solgt dur: Rach japanischen Mitteilungen haben die japanisichen Berbande, die in der Sillican-Schlacht eingesetzt waren, die letzten Reste der eingeschlossenen und versprengten dinesischen Truppen überwältigt, wodurch erheblige Krüste sur die Openationen gegen hansau frei wurden. Diese Operationen ents wisseln sich planmäßig und ohne Ueberstürzung.

Das Hamptinteresse tongentriert sich gegenwärtig auf zwei gebiere Kampsbandlungen. Erstens auf die Kampse um Lausen gengen geben sich die Chinessen unter dem Drud der von Liten heranfommenden japanischen Berstärtungen in Richtung auf Kaiseng zurück. Zweitens ist der von der japanischen Führung angesehre, aus südöstlicher Kichtung vorgetragene Haupt augrissaul Kaiseng siedelt von Sedeutung dier kampt die Japaner trop strömenden, alle Wege ungassetzt machenden Regens die 30 Kilometer an Kaiseng heran, wo ichwebe Kämpse gegen trifci eingesehte chinesselche Divisionen im Gange sind. Die Jahl der chinessischen Kaum wird auf 200 000 geschätzt. Aus sind, sieden Quessen heren kaum wird auf 200 000 geschätzt. Aus sind, sieden Quessen Feldschlacht verweiden will im hindlic dar aus, das eine Fortsehung der Kämpse die in der tietigen Ebene gut einleisbaren motorisierten Kräfte der Japaner voll zur End

faltung tommen lägt. Aus diesem Grunde will die chineffiche Seeresleitung einen Rudgug vorziehen.

Diefer Sachlage Rechnung tragend, empfahl ber Borftanb ber Europäerfolonie von Saufan ben rechtzeitigen Abtransport von Frauen und Rindern.

Sünflige Entwicklung ber Reichsftenereinnahmen Spiegelbitd bes Wirtidaftsaulichwunges

Berlin, 4. Juni. Die Einnahmen des Reiches an Steuern und Jöllen und anderen Abgaben betragen laut Mitteilung des Reichsfinanzministeriums im Rechnungssahr 1937 insgesamt 13 964,3 Millionen RM. gegenüber 11 492,4 Millionen RM. im Rechnungssahr 1935. Dabei lamen an Besitz- und Verfehrskeuern 9822,6 (im Borjahr 7839,2) und an Jöllen und Berbrauchssieuern 4141,7 (3853,2) Millionen RM. ein.

Das Gesamtergebnis für das Rechnungsjahr 1937 gegenüber bem Rechnungsjahr 1936 ergibt allo ein Mehr von 2471,3 Millionen RML

Die Summe der Ausschützungen an die Länder (Länderanteile an den verschiedenen Steuerarten) beträgt im Rechnungsjahr 1937 2710,4 Millionen RM., im Rechnungsjahr 1936 2611,5 Millionen RM., mithin 1937 08,9 Millionen RM. mehr.

Dem Sondervermögen für Eheftandsdarlichen und Kinderbeihilfen find im Rechnungsjahr 1937 aus der Einsommensteuer 50 Millionen RM. mehr jugesührt worden als im Rechnungsjahr 1936. Zur Sicherstellung des Geldbedarfs für die Reichsautobahnen find im abgelaufenen Rechnungsjahr aus den Zöllen, der Mineralössteuer, der Beförderungssteuer und der Umsahsteuer 124 Millionen RM. mehr ausgesondert worden als im Rechnungsjahr 1936. Im Rechnungsjahr 1937 sind der den Steuerzahlungen Steuergutscheine einschlieht Ausgeld im Betrage von 343,9 Millionen RM. angerechnet worden.

Die Dummen werden nicht alle! Wie der "Matin" aus La Rochelle meldet, sind im dortigen hasen 50 Rubaner eingetrossen, die als "Freiwillige" nach Sowjetspanien gehen wollen, obwohl es sich doch nachgerade überall berumgesprochen haben dürste, was sür ein trauriges Schickal die Opser der gewissenlosen bolschewistischen Menschenfüger etwartet

Merde Mitglied der NSD.

Die erfte italienische Arbeiterabordnung in Stuttgart eingetroffen

Stutigart, 6. Juni. Ein tiesbiauer himmel wölbte sich am Pfingkfomntag über der schwähischen Hauptstadt, als um ass Uhr die ersten 560 italienischen Arbeiter, Angehörige der Consederazione Fascista dei lavoratori dell Industria, aus Rovera kommend, unter stöhlichen Marschweisen des Gaumustzuges im Hauptbahnhof eintrasen. Jum Empjang der Gälte hatten sich zahlreiche Bertreter der Vartei und der Stadt eingesunden Rach der herzlichen Begristung sormierte sich der Jug. Als die italienischen Gälte die Behnhofshalle verliegen, wurden sie von den ungähligen Menschen, die sich auf dem Bahnhof einzelunden hatten, überaus herzlich begrüßt. Auch auf dem Rassch zum Marschlaft wurde ihnen von den in dichten Reihen fiedenden Bolfsgenossen ein herzlicher Willfamm entboten.

800 Bertreter ber Glieberungen ber Bewegung und ber angeichloffenen Berbande hatten auf dem Martiplay jur offinellen Begrusungsfeier in einem offenen Biered Auftellung genon. men. Gaumart Daber hieß die italienischen Urlauber in Ramen der RG. Gemeinicaft "Rraft durch Freude" berita willtommen. Die Gofte follten Deutschland und beutiche Abbeitoftatten, bas beutiche Boll, feine Griebensliebe, feinen Urbeitswillen, aber auch die tiefe Freundichaft lennenlernen, bie es mit bem faldiftifden Stalien verbinbe. Taufende beutider Bolfsgenoffen feien icon begeiftert aus Italien jurudgefebrt, und er hoffe, bag ber Urlauberaustaufch bagu beitragen merbe. Die Freundschaft zwischen ben beiben Bolfern noch mehr zu feftigen. Rach ber Nebertragung ber Rebe bieß Kreisleiter Sticher in Bertretung bes Reichsftatthalters und im Ramen bes Rreifes Stuttgart ber RSDAB, Die Gafte berglich milltommen. Dieje Bejuche raumten Boreingenommenheiten bei feite, bie leiber nur ju oft Grund ju beflagensmerten Auseinanderjetzungen gwischen Boltern gewesen feien. Deutschiand und Stallen hatten einer friedlofen Belt ben Beg jur Erhaltung bes Friedens gewiesen und bamit ben größten Beitrag mr Er haltung der menichlichen Ruftur geliefert. Der Leiter des italie nifchen Reifegugs, Berbandsführer Dacco, bantte berglich für bie Begrugungsworte und ben Empfang, den Die Stadt und bie Benolterung feinen Landsleuten bereitet batten. Sie felen ftolg, bag fie hierbertommen ourften. Diefer Austaufd von ttalienifden und deutschen Arbeitern, ber von den großen fichrern der beiden Bolfer gewollt worden fei, biene hauptliams der Bertiefung und Stärfung der Freundschaft, die ihren fiche baren Ausbrud in ber Achie Rom-Berlin finbe.

Sie verftießen gegen bie fendenpolizeilichen Boridiften

Stuttgart, 4. Juni. Bon der Gebeimen Staatspolipet -- Staatspolizeileitstelle Stuttgart -- wird mitgeteilt:

Trop ber amtlichen Befanntmachungen und ber Sinweife in ver Breffe, ftrenge Difgiplin gu halten, um Die Beiterverbreis tung ber Maul- und Rlauenseuche zu verhindern, haben Pfarrer Baur bon Ingolbingen und der landwirtschaftliche Rnecht Jojeph Gauter von Saifterfird (Rreis Balbfee) bie feuchenpolizeilichen Borichriften bewußt übertreten. Pfarrer Baur hat trog ausbrudlichen Berbots täglich Gottesbienfte abgehalten. Er hat ferner, obwohl es ihm ftrengstens verbeien und er auf die Berichleppungegefahr bingewiefen worben mat, bas Sperrgebiet Ingolbingen verlaffen und fich in feuchenfreie Ortichaften begeben. Sauter hat megen eines nichtigen Grundes die verseuchte Gemeinde Ofterhofen (Rreis Walbice) aufgefucht, durch fein unverantwortliches Berhalten murbe die Geuche in bie Dis dabin feuchenfreie Ortichaft Saifterfird verichleppt. Die Seuche bat in der Folgezeit in dem Blebbeftand in Saifterlied verheerenden Schaden verurfacht. Pfarrer Baur und ber Rnecht Jofeph Sauter wurden vorläufig in Saft genommen, ba fie burch ihr Berbatten feuchenfele Gebiete gefährbet bezw. wert-volles Bolfsvermögen vernichtet und bamit die Bolfsernabrung gefährbet haben.

Gegen bie fendenpolizeiliden Borfdriften verftogen

Laupheim, 6. Juni. Deit unbeimlicher Gefcmindigfelt breitet fich jur Beit bie Maul- und Rlauenjeuche im Begirt Laupheim aus. Am 1. Juni maren es 19 Gemeinden mit 198 Gehöften, am Freitag, 3, Juni, dagegen icon 28 Gemeinden mit 220 verfeuchten Gehöften. Zweifellos ift biefes raide Umfichgreifen ber Seuche barauf gurudguführen, bag die Berolferung bie polizeilichen Anordnungen nicht ftreng befolgt. Diefe Bermutung wird bestätigt burch brei Galle von Bergeben gegen bie feuden polizeilichen Anordnungen, die diejer Tage vor dem Laupheimer Strafrichter verhandelt murben. In einem Jafle beluchte eine hausangestellte aus einer Ortidiaft des Begirte bas Reu-Almer Boltsfest, obwohl zwei Tage norber bie Seuche im Stall and gebrochen war. Im zweiten Fall wurde ber Befiger bes Geboftes, in dem das obengenannte Mädden beichaftigt ift, weien Richtbeachtung ber Borfdriften ju einer Gelbitrafe verartellt. Enblich murbe ein jubiider Blebbandler in Strafe genommen, weil er trof Berbot in Baltringen einen Biebftall betrat.

Der Poftraud aufgehlärt Rafche Arbeit der Stuttgarter Kriminalpolizei

Stuttgart, 4. Juni. Die Boligei teilt mit: Der Diebftahl bes Boftbeutels mit 40 000 RM. Inhalt auf Bannhof Buffenhaufen am 31. Mai hat nun feine reftlefe Muftlarung gefunden. Die bereits mitgeteilt, wurde alsbald nach ber Tat ber Boftangeftellte, ber ben Beutel im Bahnpoftwagen in Empfang genommen batte, ber Boffacharbeiter Baul Gorauber, unter beim gendem Tatverbacht festgenommen. Alsbald ergab fich auch Berbacht der Mittatericat gegen beffen 38 Jahre alten Bruber Bilhelm Schrauber, ber noch in ber Racht nach ber Id ergriffen murbe. Die beiben find nun geftundig Das Diebesen ift beigeschafft. Die Lat murbe nach einem porber genau fe gelegten Blan ausgeführt. Bithelm Schrauber fuhr mit eine bem Boftzug vorausgehenden Bug von Stuttgart nach Juffer haufen und übergab bort feinem Bruber auf bem Babnficis einen Rudfad, in bem Baul Schrauber ben Boftbeutel verichmim ben lieft. Diefer fuhr nun mit bem Boftfarren auf Side bet Berfonenunterführung, lief ben Rarren bort fteben, begab fich auf ben nachften Bahnfteig und faufte am Zeitungsftand eine

Mittlerweile suhr ein Borortszug auf dem Gleis, das den Boltsarren von Baul Schrauder irennte, ein. In diesem Augendist nahm Wishelm Schrauder, der sich in der Personenuniedschrung bereitgehalten hatte, den Russas vom Voltsarren web. verließ dem Bahnhof durch die Sperre und vergrub die Beute in einem ausgelassenen Steinbruch, wo sie seht gesunden wurde.

Berrliches Bfingitwetter. - Riefiger Berfehr. Der Bunich nach iconem Biingitwetter ift in reichem Dag in Erfüllung gegangen. Es war ein herrliches Pfingften volfer Sonne und Marme und voll von Schonheit in ber Natur. Um Pfingitfestabend fab es allerdings aus, als wollte die Bitterung umichlagen und wenn es auch furs regnete, lo war der Pfingftmontag boch wieder voller Schönbeit, Ber einem folden Feftingswetter mar es nicht verwunderlich, daß der Berfehr riefige Formen annahm. Co war gang enorm, wie am Gamstag und Pfingft-fountag Auto auf Auto Die Stadt Durchfuhr, hauptfachlich um auf die Soben des Schwarzwaldes gu tommen. Es maren oft gange Retten, Bagen an Bagen, von ben prachtvollften Buruswagen bis gu den afteften Behiteln, Die faum meht ichnaufen konnten. Offenbar wurde alles herausgebit, was in Gang zu bringen war, um die Sehnsucht ihrer Besicher zu erfüllen, ein ichönes Pfingsten zu erleben. Dies war wohl überall ver Fall, benn überall jah man Freude und Gliich, überall erfüllte Hoffnung. Auch unsere Schwarzwaldgegend und Altenfteig felbst war bas Biel vieler Ausstügler. Aus bem Abendzug am Samstag, ber bicht belegt mar, ftromten die Reifenden nur fo in Die Stadt berein, und am Sonntagfriih mar es abnlich. Die Boffomnibuffe waren febr gut bejett und manche Touren mußten wiederholt werden. Groß mar auch die Jahl ber bier partenben Autos. Am Pfingstiestabend gab die Stadt tapelle Altensteig ein gut besuchtes Promenadetonzert und fie bielt trog des ingwijchen eingetretenen Regens tapfer aus. Die Gaftftatten waren ilberall und auch hier febr gut befett und vielen fehlte es an Betten, um ber großen Radfrage gerecht zu werden. Auch die Jugendherberge war bicht bejet mit 200-300 Berjonen und alle waren aluflich über die gute Unterfunft und Berpflegung, Die ihnen in unserer iconen Serberge und von ben aufmerte famen Berbergseltern geboten murbe. Es ift erfreulich, tonfratieren gu tonnen, bag nicht nur viele Autofahrer und Rabiahrer ju verzeichnen waren, fondern bag auch die Babl der Banderer eine recht große war und fie famen ficher auch auf ihre Rechnung. Trop bes ungeheuren Berfehrs icheinen Die Unfalle felten gewesen gu fein, wenigftens fomeit bis jest Melbungen vorliegen.

Stand ber Fruitte ju Anfang bes Monats Inni. Die Witterung im Dai war ber Entwidfung ber Felbfrüchte nicht burchmeg forberlich. Die Barme in ber erften Salfte bes Monato und ber feine Regen in ber zweiten Salfte bat nur bei einem Teil ber Frudte ben Schaben wieber gut gemacht, ber burch bie Tradenheit und die Ralte in den Wochen jupor entftanben mar. Alle andere bagegen tum bie Marme und ber Regen gu fput. Einen großen Rugen aus der Witterung bes abgelaufenen Domats fennten die Getreibebestanbe gieben. Sier wieberum ift es das Bintergetreibe, bas mehr geforbert wurbe als bas Commergetreibe; boch find bei beiben Arten bie Roten beffer als mittel". Winterweigen, Dintel und Winterroggen laffen nach ihrem bergeitigen Stand bei einigermagen normalen Bitterungsverhaltniffen ber tommenben Wochen fogar eine faft gute Crute erwarten, Ueber bie Sadfrüchte, bie in ber Entwidlung purud find, lagt fich noch fein Urteil abgeben. Den Runtel- und Buderrüben feste ber Groft febr gu, fie mußten an manchen Dr. ten nachgefat merben. Raps fteht trot bes Rapsglangtafers bef. fer als im Bormonat, im gangen befriedigend. Einbentig geichabet bat die Trodenbeit und bie Rafte ber erften Monatsgalfte, ohne bag ber Berluft wieber gutgemacht werden tonnte, ben Grunfutterpflangen, Rottlee, Lugerne: bie Biefen und bie Beiben fteben nicht mehr fo gut wie im Bormonat, im Durchichnitt aber immer noch annahernd "mittel". Das Bedengras ift bunn, bagegen nehmen auf ben Biefen vielfach bie Unfrauter überband, ber Alee und bie Miejengrafer blieben furg, fo bag Die Anofichten ffir ben erften Schnitt beicheiben find. Tierifche Shadlinge ober pflangliche Reuntheiten traten in ben Gelbfriichten nirgends in nennenswertem Umfange auf.

Bunter Abend bes Sportvereins Altenfteig. Anläglich bes Bfingitbesuches bes Fugballflube Reichenschwand ver-anftaltete ber Sportverein Altenfteig in ber "Traube" am Bingitjonntag einen Unterhaltungsabend. Durch Mitwirfung ausgezeichneter Krafte entfaltete fich ein Sumotiftenwettstreit banerifcher und babifcher Munbart. Es werbe, wie ichon beim Jugballtampf, ein unentichiebenes Eigebnis erzielt.

Boftfutiche von Wildbad nach Engflöfterle. In Diefem Commer wird nun wieber die romantische Pferdepoitfutiche auch im Schwarzwald in Betrieb ge-nommen. Borausfichtlich wird die Bojtfutiche im Schwarzbie Streden Bildbad-Engflofterle und freuden tabt. Aniebis befahren. Damit ent: fteht auch in unserer engeren Seimat ein Stud ber Romantit wieber, Die - trogbem fie icon por Jahrzehnten bem mobernen Berfehr hat weichen muffen - in ber Erinnetung des Bolfes außerordentlich lebhaft geblieben ift. Man wird in unferen Balbern wieber bas Sorn ber Politilone horen und fich am Bferbegetrab ber Bierfpanner freuen. Es ift vorgejeben, die beiben erften beutichen Berjonenposten im August Diejes Jahres in Betrieb gu nehmen. Dreigebn weitere Berjonenpoften find für ipater

Ausländer für die Landwirtichaft. Das Arbeitsamt Ragold teift mit: Die in den leiten Jahren immer ftar-ter auftretende Landflucht bilbete im Lauf der Zeit eine ethebliche Gefahr für die ordnungsmäßige Bearbeitung des landwirtschaftlichen Bodens. Die maßgeblichen Stellen entschlossen fich baber, ber Landwirtschaft wenigstens einen Teil ber benötigten Arbeitstrafte burch bie Bereinnahme von Ausländern zuzuführen. Mit dem Bertragsabichluß, ber Berieflung und Bermittlung der Ausländer find die Atheitsamter beauftragt. Dieje Siffsmagnahmen werden bon Bauern und Landwirten dantbar begrußt. Auch bas Arbeitsamt Ragold fteht icon mitten in der Auslandervermittlung. Für den Gesamtbezirt des Arbeitsamts (mit den ehemaligen Kreisen Ragold, Horb, Herrenberg, Calw und Greubenftadt) find bis jest rund 135 Ausländer von Bauern und Landwirten angefordert worden. Bereits eingetroffen find 23 Desterreicher (welche zwar noch als Aus-

fander jeinerzeit angejordert wurden, nunmehr aber Deutsche geworden find), 8 Italiener, und 42 beutichiprechende Jugoflamen, welche jum großen Teil aus Gebieten bes alten Defterreich frammen. Die Italiener murben in Gudwestdeutichland wegen der Sprachichwierigfeiten meiftens auf großeren Gutern tolonnenmeije eingejegt, boch finden (wie eben im biefigen Begirfe) auch Gingelvermittlungen gu Bauern ftutt. Es ift gu boffen, bag burch bie Auslander wenigstens bem ichlimmiten Arbeitermangel in ber Landwirtichaft gesteuert wird.

Bejenfelb, 7. Juni. (Schwerer Berfehrsunfall.) Am Bfingitfeftnachmittag ereignete lich auf ber Strage gwijchen Engflöfterle bieber, in ber Rabe von Urnagold, ein ichmerer Antounfall, bem ein Menichenleben jum Opfer fiel, Gin Berionenwagen aus Frutenhof mit brei Injaffen tam ins Golenbern und überichlug fich. Dabei murbe ber Gabrer, Albert Siller aus Gru. tenhof, fo ichwer verlett, daß er geftern im Rreisfranfenhaus in Freudenstadt an einem Schabelbruch itarb. Die beiden Mitfabrer, angeblich Bruber, murben nur leicht verlett, mabrend bas Muto total gertrum: mert murbe.

Calm, 6. Juni. (Bum Beifiger bestellt.) Rreishandwertswalter Gehring in Calm ift burch ben Reichsjuftigminifter im Ginvernehmen mit dem Reichowirtichaftsminifter für die Jahre 1938-1940 jum Beifiger beim Chrengericht ber Sandwerfstammer Reutlingen bestellt worden.

Reuenburg, 6. Juni. (Bujammenichluft ber Sportvereine geplant.) Der Turnverein bielt in ber "Gintracht" feine biesjährige Sauptver ammlung ab. Die bei Turnfesten errungenen Giege, bie bervorgehoben murben, jollen Uniporn ju meiterer erfolgreicher Arbeit fein. U. a. iprach Dr. Troftel über ben Bufammendlug aller Renenburger Sportvereine. Mit den Bereinsvorständen follen barüber in nächfter Beit Berbandlungen geführt werben,

Weislingen, 6. Juni. (Bon einer Lotomotive überfahren.) Morgens gegen 4 Uhr ereignete fich beim Lam-merbudel oberhalb von Wiefensteig ein toblicher Unfall. Der 31 Jahre alte Matthias Leder von Lais dingen murbe bon ber Lotomotive der Geld. bahn erfaßt und fofort getotet. Da es gerade ftarf regnete und die Lotomotive Dampf ablieg, murbe weber von der Lofomotive aus der Anfommende gesehen, noch hat diefer die Maichine bemerft.

Burladingen (Sobenzollern), 6. Juni. (3mei Tote bei einem Motorradunfall.) Auf der furvenreichen Strafe überfah ein Motorradfahrer aus Ravensburg eine allgu steile Kurpe und rafte gegen eine Telegraphenstange und bann die fteile Boichung hinunter. Der Lenter bes Motorrads und fein auf bem Gozius befindlicher Freund waren fofort tot.

Stuttgart, 6. Juni. (Bfingft vertebr.) Der beurige Bfingftverfehr im Bereich ber Reichsbahnbirettion Stuttgart war febr ftart. Bejonders lebhaft gestaltete fich ber Ausflugeverfehr nach ben mannigfaltigen Ausflugogielen im Lande. Aber auch im Gernvertebr ift viel gereift morben. Alles in allem war der heurige Festverfehr um 5 bis 10 Progent ftarfer als ber ftarte porjabrige Bfingfiner. tehr. Reben ben gahlreichen fahrplanmößigen Bugen bes Sommerfahrplanes find in ber Beit vom 2. bis 6. Juni 238 Sonderzüge gefahren worden, und zwar 35 De Züge, 9 Gile züge, 148 Personenzüge, 18 Gesellschaftszüge, 28 Wehre machtse und Arbeitsdienstelltellezuberzüge. Hiervon fin ein Stuttgart Hh. 166 Sonderzüge verlehrt. Auf dem Bor benfee murben 19 Sonderichiffe eingesetzt, mit benen rund 9000 Berjonen befordert morben find.

Bermaringen, Arcis Blaubeuren, 4. Juni. (In der Dorfhüle ertrunten.) Das 2jährige Rind bes Schmiedmeisters Jakob Roller fiel in einem unbewachten Augenblid in die nabe bem Wohnhaus gelegene Bule. Alls man bas Rind auffand, war es bereits tot.

Gerstetten, Rr. Seidenheim, 4. Juni. (Brand.) 3m Trodenraum des Sagewerks ber Firma 3. DR. Fren in Gerftetten brach turg nach Mitternacht ein Brand aus, ber junachft mit Beuerloschapparaten in Schach gehalten wer-ben tonnte. Die Bolitischen Leiter und ff-Manner, Die an biefem Abend Dienft hatten, eilten gur Silfeleiftung berbei. Bald fettie auch bie Arbeit ber Ortofeuerwehr ein und ichlieglich ericbien auch noch ein Loidzug aus Seidenbeim. Rach breiftunbiger barter Arbeit gelang es, bas Geuer auf feinen Sierb beidranten. Berbrannt find holzvorrate, ber Dachftuhl bes Sagewerfes und ber Dachftod des angebauten Lagerraums,

Iptingen, Kr. Baihingen, 4. Juni. (3n Schuch baft.) Bu bem Ausbruch ber Biebieuche in Iptingen boren wir, dag der Lundwirt Gottlob Rentichler in Schughaft genom. men wurde, weil er trot aller Dahnungen und Warnungen durch unverantwortliches Berhalten Die Ginichleppung der Ceuche in die bisher jeuchenfreie Gemeinde vericulbet und außerbem die Erfranfung feines Biebbeftanbes nicht lofort bei ber Beborbe gemelbet, fonbern mit ben erfrantten Rüben noch Dift aufs Felo geführt bat.

Baichingen, Rr. Minfingen, 4. Juni. (Bon einer Daus wand verich littet.) Bei den Umbauarbeiten am Bohn- und Stallgebäude des Reubauern Georg Schmid Rutzte ein Teil einer Sausmand ein und begrub bie beis ben Gobne Des Comib unter fich. Dit ichweren Berleune gen wurden die beiben Berungludten bem Rreistrantenhaus angeführt.

Mummelfee, 5. Juni. (Reues Sotel.) Das alte "Sotel Mummeljee" mußte entiprechend ben Erforderniffen ber Mengeit und bes junehmenden Fremdenverfehrs einem größeren, mit allen zeitgemäßen Ginrichtungen ausgestatteten Berghotel weichen, das im Robbau nunmehr fertiggestellt ift. Es fteht am alten Blag, bireft am bunflen Bergiee. Rach ber endgultigen Fertigstellung wird bas neue Berghotel am Mummeljee eines ber iconften im Schwarzwald fein und somit ein neuer Anziehungspunft für den Musflugsverfehr werden.



Bekanntmachungen der NSDAP.

Partel-Amter mit betreuten Organisationen

RE-Gemeinichaft "Rraft burch Frende", Ortowalt, Altenfteig. Fur die Sahri an den Bodensee nom 10.—17. Juni nach Eresbronn ift eine Karte frei. Anmeldung die spätestens beute abend bei Ortswart Wieland. Die Jahrt toftet AM 20.50 einschließlich Berpflegung, Bodenserundsahrt und Besichtigung der Beppelinmerft.

Deutsche Arbeitofront, Rechtsbergiungsftelle. Die nachfte Sprechitunde über Steuerfragen für bas Deutsche Sandwert wird in Altensteig am Montag, ben 20, 6, 38 von 15.30-10.30 Uhr ftattfinden. Gleichzeitig mird eine Sprechftunde für Beiteisbestührer über arbeiterechtliche Fragen abgehalten werben.

Laichingen, 4. Juni. (Unter der Lotomotive.) Bei Stragenbauarbeiten am Lammerbudel oberhalb Biefenttell murbe ber verheiratete Arbeiter Matthaus Lecher von einer Lofomotive überfahren und töblich verleit.

Friedrichshafen, 4. Juni. (Ehrungen für Dr. Durt.) Schon am Borabend jeines 60. Gedurtstages wurden dem technischen Direktor des Luftschiffbanes Zeppelin, Dr. Ludwig Durt, zahlreiche Chrungen zuteil. Die Werfichar und die Belegichaitsmitglieder des Luftschiffbaues Zeppelin jogen mit tobernben Fadeln vor ber Billa aut. Rad einem Ceburtstagsftanben ber Stabtfapelle und Liedervortragen bes Gefangvereins "Sarmonia" brachte Dbmann Schlegel namens ber Belegichaft bes Luftichiffbaues in treuer Anbanglichleit bergliche Gludwuniche und einen mundervoll gearbeiteten Reichsabler als Geschent bar. Bürgermeilter Batlin gratulierte für die gesante Burgericaft und dantte bem Chrenburger, ber als altefter und treuefter Mitarbeiter bes Grafen Beppelin an ber Entwidlung ber Stadt mitgenolfen habe. Weichente und Gludwunige brachten namens bes Bobenfee Begirfsvereins im BD3. Dipl.-Ing, Sturm, namens der Firma Daim-ler-Beng Dr. von Biebahn bar. Grafin von Brandenftein-Beppelin bantte fur die Treue, die Dr. Durr bem Grafen Beppelin und feinem Berte bis heute gehalten habe. De Gefangverein "Barmonia" und bie Geftion Friedrichshafen des Alpenvereins ichloffen fich den Gludwunichen an. Sicht-lich gerührt dantte Dr. Durr für die gablreichen Chrungen.

Strafdorf, Rr. Sow. Smilind, 6. Juni. (Bom Bug erfaßt.) Der 44 Jahre alte Maidinift Eugen Sahn aus Schw. Smund und ber ebenfalls bort mobnhafte 23 Jahre alte Silberichmied Grig Greiner wollten mit ihrem Motorrab am Samstag früh noch turz vor einem daherkommen-ben Zug einen schienengleichen Bahnübergang durchsahren. Es war jedoch bereits zu spät, und das Motorrad wurde von dem heranbrausenden Zug ersaßt. Dabei wurde Hahn auf ber Stelle getotet, mahrend Greiner mit ichweren Berletjungen in ein Rrantenhaus eingeliefert werben mußte. Der Lotomotivführer des Buges befundete, daß er das porichriftsmäßige Lautezeichen por ber Stragenilberfahrt gegeben habe und barüber binaus mit mäßiger Geichwindige feit gefahren fei. Die Mafchine habe ben Uebergang ichon gur Salfte übersahren gehabt, als bas Kraftrab heransaufte und in ber britten Achse ber Lotomotive hangen blieb.

Jonn, 6. Juni. (Arbeitebienftlager.) Im Schlog Reutrauchburg werben in ber nachften Beit Arbeitsmaiben ihren Einzug halten. Das Golog, bas gur Beit für biefe Bwede hergerichtet wird, beherbergt bamit bas erfte Mr beitsdienstlager für die weibliche Jugend im Allgau. Wie fiberall, werben auch hier die Maiden jur Unterftutgung überfafteter Bauernfamilien eingefest.

Mus Baden

Pforgheim, 6. Juni. (Bei einem Autounfall ertrunfen.) Bei Soon ach im Schwarzwald fuhr ein von einer Pforgheimerin gesteuerter Berfonenfraft magen in einer icarjen Kurve bei ber Steinbistapelle in die Sochwaffer führende Gutad. Die Lenterin des Bagens fonnte ich nicht mehr aus dem Wagen befreien und ertrant. Eine zweite, im Berjonenfraftwagen fich befindliche Frau tonnte fich retten fowie ein junger Banberburiche, ben die beiben Frauen fury vorher aufgenommen hatten. Er und die mitfahrende Frau famen mit leichteren Berlegungen bavon.

Ueberlingen, 6. Juni. (Bater ericieft feine beiben Rinder und fich.) Gine furchtbare Tat ereignete fich Pfingstionntag in ber Rabe bes Sohreute-Sofes bei Owin-gen, unmeit Ueberlingen. Der Bestiger bes Sofes, ber Bauer und Geologe Erich Folfert hat in Rabe des Sojes gelegenen Riesgrube feine beis den Rinder und dann fich felbit ericoffen. Folfert und fein zweieinhalbjähriges Tochterchen waren ofort tot, das vier Jahre alte Madden gab nur noch ichwache Lebenszeichen von fich, Folfert war feit einem Jahr in Berlin als Geologe tatig und weilte über Bfing-ften bei feinen Angehörigen. Die Grunde biefer ichredlichen Tat fonnten bis jest noch nicht aufgeflärt werben.

Glückwünsche bes Gauleiters an Dr. Dürr

Gauleiter Reichsftatthalter Murr bat an ben Cheffonftruftene bes Luftschiffbaues Zeppelin, Dr. ing. f. c. Ludwig Durr ein Studwunschtelegramm gerichtet, in dem ber Gauleiter auf die jahrzehntelange treue Mitarbeit bes Jubilars an dem Wert bes unvergestlichen Grafen Beppelin hinweift. Es fei mit ein Berbienft Dr. Durre, wenn ber Rame Zeppelin in ber gangem Beit jum Ruhme Deutschlands beigetragen habe.

Gekorben

Defdelbronn: Johannes Burtle, Badermitt., 72 3.a. Dennach: Wilhelm Reuweiler, 84 3 a. Bilbbad: Beinrich Greiner. Calw: Robert Bagner, 82 3. a. Reuweiter: Jafob Rlinf, früh. Amtobiener, 70 3. a.

Berlagsleiter: Ludwig Laut. Hauptschriftseiter und ver-antwortlich für ben gesamten Inhalt: Dieter Laut. Berlag der B. Rieferichen Buchbruderei, Ind. L. Laut, Alten-steig. D. Aufl.: IV. 1938: 2230. Jurzeit Preisliste 3 gulttg.

Mus amtliden Befanntmachungen

Musterung und Aushebung 1938

Nach dem Weitgeset vom 21. Mai 1935 und dem Neiche-arbeitsdienstgeset vom 26. Juni 1935 ift jeder deutsche Mann wehrpflichtig und arbeitsdienstpflichtig. Für die Musterung und Aushedung 1938 wird Nachstehendes befanntgegeben:

I. Geftellungspflicht Der Gestellungspilicht unterliegen alle mannlichen Berjonen beutscher Staatsangehörigfeit, die im Kreis Ragold wohnhaft find ober ihren bauernben Aufenthalt haben und ben nachftebend aufgeführten Geburisjahrgungen angehören.

Es haben fich ju ftellen 1. jur Dufterung:

a) die im Ralenderjahr 1918 und in der Zeit vom 1. 1. bis

31. 8. 1919 geborenen Dienstpflichtigen; b) die bei früheren Mufterungen gurudgestellten Dienst-pflichtigen der Geburiojahrgunge 1914, 1915, 1916 und 1917, beren Burudftellungsfrift abgelaufen ober beren Burudftellungogrunde weggefallen find; 2. jur Mushebung:

a) die tauglichen und bedingt tauglichen Erfahreferviften 1 des Geburtsjahrgangs 1916; b) die tauglichen Erfahreferviften 1 des Geburtsjahrgangs 1917, soweit sie die 1. Oktober 1938 ihrer Arbeitsdienstpflicht genügt haben

o) die bei früheren Musterungen bis gur Aushebung Jurild-gestellten der Geburtsjahrgange 1914 und 1915, die bei ber Musterung 1938 als tauglich ober bedingt tauglich ber Erfahreferve I übermiefen werden (vom Geburtsjahrgang 1915 jedoch nur, wenn fie ihrer Arbeitobienftpflicht II. Ort und Beit ber Mufterung und Anohebung

Die Mufterung und Aushebung ber Dienstpflichtigen fumt-licher Gemeinden des Kreifes Ragold findet in Ragold (Rat-

1. Bur Multerung haben fich ju ftellen a) am Montag, ben 20. Inni 1938, vorm. 7.30 Uhr

die Dienstpflichtigen von Alfensteig-Stadt, Altensteig-Dorf, Berned, Beuren, Egenhaufen, Stimannsweiler, Fünfbronn, Gareweiler, Gaugenwafd, Simmersfeld, Fünfbronn, Garem Spielberg, Balbborf

b) am Dienstag, ben 21. Juni 1938, porm. 7.30 Uhr die Dienstpflichtigen ber Gemeinden Ebershardt, Ebhau-fen, Effringen, Emmingen, Gultlingen, Mindersbach, Pfrondorf, Rotfelden, Schönbronn, Gulg, Wart, Wenden,

e) am Mittwoch, den 22. Juni 1938, vorm. 7.30 Uhr die Dienstpflichtigen der Stadt Ragold und der Gemeins den Beihingen, Bösingen, Haterbach, Felshausen, Ober-schwandorf, Obertalheim, Rodebort, Schiebtingen, Ueder-berg, Unterschwandorf, Untertalheim. 2. Jur Ausbedung haben sich zu stellen die Dienstpflichtigen der oben 1 n die o genannten Gemeinden:

a) am Montag, den 20. Juni 1938 um 12 Uhr; b) am Dienstag, den 21. Juni 1938 um 12 Uhr; c) am Mittwoch, den 22. Juni 1938 um 12 Uhr, sowie d) die Dienstpflichtigen des Keichsarbeitsdienstes Abtlg.

111/282 Wildberg am Donnerstag, den 23. Juni 1938, vorm. 7.30 Uhr;
e) die Dienitpflichtigen des Reichsarbeitsdienstes Abilg.

11/262 Altenfteig

am Freitag, ben 24. Juni 1938, vorm. 7.30 Uhr.
Die Dienstpflichtigen sind verpflichtet, sich pünktlich zu ben festgeseiten Musterungs- und Ausdebungszeiten zu stellen.
Die Dienstpflichtigen haben sander gewaschen (gebadet) und mit sauberer Wösche zu erscheinen. Sports oder Badehose ist mitzubringen. Bor der ürzisichen Untersachung besteht Rauchund Mileholverbot.

Wer burch Krantheit an ber Weftellung verbinbert ift, hat barilber ein amtsärztliches Zeugnis vorzulegen. Böllig Untang-liche (Geistestrante, Kruppel ufw.) tonnen auf Grund eines folden Zeugniffes von der Gestellung befreit werden, Antroge ind spätestens eine Woche vor der Rusterung und Aushebung unter Beisugung des amtsätztlichen Zeugnisses bei mir zu

III. Mitzubringende Urfunden und Rachweise 1. Bur Mufterung haben bie Dienstpflichtigen mitzubringen; Altenfleig-Stadt

Bekannimachung

heltsappelle ber Deutschen Jugend fiatt, bie ben 3medt haben,

eine genaue Ueberficht über Befundheits- und Leiftungeguftanb

aller Jugenblichen gu gewinnen und Rranke fofort aratlicher

die zwifchen dem 1. Januar 1921 und 30. April 1928,

30. April 1928 geboren find, ohne Rückficht, ob fie ber 93.

Ditler-Sugend am ichwargen Brett noch bekanntgegeben.

liche Jugenbliche, Die amifchen bem 1. Janu

Betreuung begw. notwendigen volkspflegerifchen Magnahmen |

Dem Appell unterliegen famtliche mannlichen Jugenbliche,

Ort und Beit ber arzillichen Musterung wird von ber

Muf Anordnung bes Reichsjugenbführers finden Gefund-

Nachweise über Abstammung, soweit sie in ihrem oder ihrer Angehörigen Besith sind (Abnenpaß); die Schulzeugnisse und Nachweise über ihre Berussausbilbung

(Behrlinge- und Gefellenprüfung); bas Arbeitsbuch;

Ausweise fiber Jugeborigfeit jur 53 (Marine-53, Luftsporteinheiten ber 53), jur 62 (Marine-SA),

jur #. sum NSRR, jum NG-Reiterforps,

jum Deutschen Seglerverband, zum NSAR (NS-Aliegerforps), zum NVB (Neichsluftschukbund), zum ABGN (Freiwilliger Wehrfunt — Gruppe Marine), zum DASC (Deutscher Amateursende- und Empfangsdienst), gur IR (Tedmifche Rothilfe),

gur Freiwilligen Sanitatstolonne (Rotes Rreug),

gur Feuermehr; Rachmeis über ben Besit bes Reichssportabzeichens ober

Nachweis über den Besitz des Neichssportadzeitzens vor des SA-Sportadzeichens; Freischwimmerzeugnis, Rettungsschwimmerzeugnis, Grundsschein, Leiftungsschein, Ledrschein der Deutschen Lebensrettungsgesellischaft (DERG); den Nachweis über fliegerische Betätigung; für Angehörige des fliegerischen Zivispersonals der Lustwasse, der Lustvertehrsgesellichaften und der Reichslustrerwaltung die Bescheinigung des Dienststellenleiters über flieger-sachliche Berwendung und Art der Tätigkeit; den Kübrerschein (für Kraftsahrzeuge, Motorboote);

dung und Art der Latigkeit;

i) den Führerschein (für Kraftsahrzeuge, Motorboote);

k) die Bescheinigung über die Krastsahrzeugausdildung beim RSKK — Ant für Schulen —, den Kelterschein des Keichseinspekteurs für Reit- und Fahrausdidung;

il den Rachweis über die Ausdikdung beim Roten Kreuz;

m) den Rachweis über Gessahrtzeiten — Seesahrtduch —, über den Reiten von Gessahrtscheiten — Seesahrtduch — der

ben Befuch von Geefahrtichulen, Schiffsingenieur - ber Debegjuntichule - Batente;

bas Sportfeeichifferzeugnis, ben Gubrerichein bes Deutschen Seglerverbandes, ben Schein C einer Geefporticule, bas Seefportfuntzeugnis;

o) ben Nachweis über geleisteten Arbeitodienst (Wehrpaß, Ar-beitspaß ober Arbeitodienstpaß, Dienstzeitausweise, Pflichten-heit ber Studentenschaft);

p) den Rachweis über geleisteten aftiven Dienst in der Wehr-macht, Landespolizei oder #-Verfügungstruppe; q) den Annahmeichein als Freiwilliger der Wehrmacht, des Reichsarbeitsdienstes oder der #-Berfügungstruppe; 2 Pastbilder (Größe 37-52 Millimeter, in bürgerlicher Kleidung ohne Kopfbededung find nur bann mitzubringen, wenn fie bei ber Erfaffung ber polizeilichen Melbebehorbe nicht abgegeben werden tonnten. Dienstpflichtige mit Sehfehlern haben bas Brillenrezept mitzubringen und bem Silfsarzt

unaufgefordert vorzulegen. Bur Aushebung haben bie Dienstpflichtigen mitzubringen: a) den Wehrpag;

etwaige sonftige Unterlagen über ihr Wehrdienstwerhalt-nis, außerbem die für die Musterung notwendigen Nach-weise, saweit sie nach der Musterung erworben oder Aende-

rungen in ihnen vorgenommen wurden.

IV. Zurudstellungsanträge
Aus besonderen häuslichen, wirtschaftlichen oder beruflichen Gründen ist eine Zurücktellung möglich. Zurücktellungsanträge sind späteitens eine Woche vor der Musterung und Aushedung unter Beistügung der erforderlichen Beweismittel bei mir zu

V. Strafbestimmungen

Dienstpflichtige, Die ihrer Geftellungspflicht nicht ober nicht Pünfilich nachsommen oder den sonstigen Vorschriften über die Musterung und Aushebung zuwiderhandeln, werden, soweit nicht nach anderen Gesehen eine höhere Strase verwirft ist, mit Gelöftrase die zu 150 KM oder mit Haft bestrast. Auch werden sie mit polizeilichen Zwangsmahmen zur sosorigen Gestelzung angehalten merden lung angehalten werben.

Ragold, ben 31. Dai 1908.

Der Landrat: (ges.) Dr. Saegele, A.B

Mitenfteig-Stabt

Bodenbenugungs-Erhebung 1938

Much heuer wird wieber nach bem Stanbe nom 14. 6. 1938 eine Bodenbenugungverhebung burchgeführt.

Die Betriebsbogen, in benen bie Besamtflachen ber eingeinen Betriebe bereits angegeben find, werben in ben nachften Tagen sugeftellt und am 15. Juni 1938 wieder abgeholt, Bei ber Musicheibung ber Bei.-Blache auf Die einzelnen Rulturarten muß die Sof- und Sausfläche ebenfalls angegeben werben. Den 7. Juni 1938 Der Bürgermeifter: Rrapf.

Turngemeinde Altensteig 1848

Rach herrichtung ber Turnhalle find unfere Uebungsabenbe:

Dienstag und Freitag, Zöglinge und Turner Donnerstag, Turnerinnen. Beginn jeweils 20 Uhr. Die erften Turnftunden find am 9. und 10. Juni und werben jeweils von Reichsbundlehrer Reller geleitet, weshalb gang besonders ftarte Beteiligung erwinicht ift.

> In allen Geldangelegenheiten finden Sie vertrauensvollste Beratung. Wir gewähren: Darlehen, Kredite in laufender Rechnung, wir diskontieren Warenwechsel und nehmen Spargelder in jeder Höhe entgegen.

Gewerbebank

Altensteig. e.G.m.b.H. / Gegr. 1868

Teinacher bessere Ver-Sprubel

Das Evangelium in Wort u. Bild

Deute und folgende Tage um 81/4 Uhr

Lichtbildervorträge

im Miffionszelt "Immannel"

Altenfteig, im Bombach, nabe bem Bahnhof.

Außerbem täglich 3 Uhr Bibelftunbe. Mittwoch und Samstag 5 Uhr Rinderstunden,

Sonntag, ben 12. Juni Bortrage um 4 und 8 Ubr. Romm und fieh! Cintritt frei!

Für die Heuernte

Gensen

erfte alt erprob :: Ceutsche Martenfabritate Beu-, Worb- und Dunggabeln

Dangelgeschirre Wehiteine

Gensenringe

Heuschlepprechen

neue Modelle

Beugangen

Alle fonftigen Bedarfsartifel filr bie Landwirtschaft

Außerdem:

Haus= und Küchengeräte Beichläge und Werkzeuge

halte ich bestens empfohlen

Marl henssler fen.

Monhandlung beim Poftamt

0-0-0-0-0-0-0-0-0-0-0

Ich bin zwar unfichtbar aber meinen Schaden fieht man!

als Beftanbleif des Ceitungsund Brunnenmaffers in ben Bafchteffel und beginnt bier feine feifenfreffenbe Tatigfeit. Entharten Sie deshalb immer das Waffer vor Bereitung der Woldslauge burdy einige Handvoll Bento Bield-Soba, bie Sie 15 Minuten im Waffer mirfen laffen. Nur in weichgemochtem Waffer haben Sie die volle Schaum- und Walchfraft ber Cange.

Mimm Bento, das beim Waschen fpart und Geife por Destuft bemabrt!



Rundfunk-Programm

Reichssender Stuttgart:

Blittwoch, 8. Juni: 5.45 Morgentied, Wetterbericht, Landwirtschaftliche Nachrichten, Gomnastilt, 6.15 Wiederholung der 2. Abendwachrichten, 6.30 Freut euch des Lebens, Frühmaglieten, 8.00 Wosserstaddungen, Wetterbericht, Markberichte, Gomnastilt, 8.30 Worgenmusst, 11.30 Bollsmusst und Sauerntolender mit Wetterbericht, 12.00 Mittagskonzert, 13.00 Zeitangade, Nachrichten, Wetterbericht, 13.15 Mittagskonzert, 14.00 Frühliches Allerlei", 16.00 Must am Nachmittag, 18.00 Keuerleder und Chöre von Sans Ganher, 18.30 Griff ins Heute. 18.45 Echo vom Deutschen Turn- und Sportsess Wrestan 1938. 18.00 Nachrichten, 19.15 "Bremstlöse weg!" 19.45 "Umstlöchachtel... ahol!". 20.00 Bunter Lanzabend, 22.00 Zeitangade, Nachrichten, Wetter- und Sportbericht, 22.30 Unterhalbungskonzert, 24.00 Nachtsonzert. tungstongert, 24.00 Rachtfongert.



zuzusühren.

angehören ober nicht.



Der Bürgermeifter.



wissen Siezu jeder Zeit, ohne sich auf andere verlassen zu müssen, wenn Sie eine Armbanduhr tragen. Es gibt ein Gefühl der Sicherheit, wenn man stets genau weiß, wie spätesist. Zuverlässige Armbanduhren finden Sle bei

Uhrmacher-Meister

Fr. Seltz am Markt

